

Berlin, den 18.04.2024

*gutes. leben. für alle.***Razzia im Villenviertel Grunewald:
Schlag gegen kapitulextremistische Szene am 1. Mai 2024**

- Die Spezial-Enteignungskräfte (SEK) der Berliner Zivilgesellschaft führen am 1. Mai einen Großeinsatz im Problembezirk Grunewald durch
- Zu den durchgreifenden Ermittlungen vor Ort werden tausende Einsatzkräfte aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet
- Ziel der Ermittlungen ist die Sicherstellung von Steuermillionen und kriminell erwirtschafteten Profiten
- Der Einsatz wurde vor dem Hintergrund beschlossen, dass die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik (PKS) kapitulextremistische Verbrechen weder erfasst noch thematisiert

Millionenfacher Raub, finanzextremistische Umtriebe und mehrfache Bankengründung mit enormen Konsequenzen für das Allgemeinwohl – die Spuren vieler Kapitalverbrechen führen in den Grunewald. Der Problembezirk im Südwesten Berlins ist seit jeher beliebter Unterschlupf der kapitulextremistischen Szene. Begründet durch die zahlreiche Indizien werden die SEK (Spezial-Enteignungskräfte) Grunewald am 1. Mai 2024 einen Großeinsatz am kriminalitätsbelasteten Ort (KBO) Grunewald durchführen.

Das bisherige Einsatzkonzept sieht vor, im gesamten Bezirk nach kriminellen Banker-Banden zu fahnden. Aktuell werden Durchsuchungsbefehle für zahlreiche Villen im kriminalitätsbelasteten Bezirk erwirkt. Auch der Bau eines Zaunes um das Gebiet zur Abschreckung von Tätern werde geprüft. „Wir werden am 1. Mai mit einem robusten Mandat im Grunewald auftreten. Auf der Suche nach Steuermillionen und Kriminalitätsprofiten wird kein Pflasterstein auf dem anderen und kein Bentley ungefilzt bleiben. Das sind wir der Berliner Zivilgesellschaft schuldig“, kommentiert Piet Panzer, Chef-Ermittler der SEK.

„Die monetär-ideologische Szene ist bis in Regierungskreise sehr gut vernetzt und schreckt nicht vor der Anwendung von Gewalt zurück, daher werden wir in angemessener Stärke im Problembezirk anrücken“, so Panzer. Gerechnet wird mit diversen Einsatzfahrzeugen und mehreren Tausend autonomen Spezialkräften. „Wir erwarten außerdem Amtshilfe aus dem gesamten Bundesgebiet“, so Panzer.

Straftatbestand demokratiegefährdende Umtriebe

„Das Lagebild Finanzextremismus verdeutlicht, dass wir es hier mit demokratiegefährdenden Umtrieben zu tun haben“, so Rita Rammbock, Kriminalitätsexpertin der SEK. **„Zahlreiche Indizien deuten auf ein diskret agierendes Netzwerk von radikalen Kapitalist*innen, die im großen Stil Finanzströme von Unten nach Oben organisieren“**, so die Ermittlerin, „Lobbyist*innen und Aktionäre, Steuerflüchtige und Protagonisten des Bankenskandals leben in diesem Milieu akzeptiert und unbehelligt“.

Seit Jahren warnen Expert*innen vor der Entstehung einer Parallelgesellschaft in dem Wohlstandsverwahrlosten Bezirk: **„Es ist offenkundig, dass ungleiche Vermögensverhältnisse nicht nur bei der Bank, sondern auch bei Gericht und im Parlament ins Gewicht fallen“**, kommentiert Rammbock. „Wir haben Grund zur Annahme, dass überreiche Delinquenten einen guten Draht in die Strafverfolgungsbehörden und in den Bundestag pflegen“, Rammbock weiter. **„Nur so kann erklärt werden, weshalb die Steuerprüfungen bei Millionär*innen seit Jahren**

rückläufig sind, obwohl diese eine immense Trefferquote haben und riesige Summen in den Haushalt spülen würden. Geld, das im Bereich Bildung, Gesundheit, Pflege und Klimaschutz fehlt.* Rammbock erklärt: „Ähnlich wie Polizeibeamt*innen haben auch Überreiche von Seiten der Justiz kaum was zu befürchten, während Normal- und Geringverdiener*innen wegen Kleinigkeiten belangt werden.“

Tatvorwurf Korruption, Privatisierung öffentlicher Güter und Ausverkauf der Stadt

Das vom Villenviertel ausgehende Gefahren- und Schadenspotenzial für die Zivilgesellschaft wird als außerordentlich hoch eingestuft. Die von den SEK geführte Kriminalitätsstatistik Politisch Motivierte Kriminalität Kapitalismus (kurz: PMK -kap-) erfasst nicht nur in Grunewald angesiedelte Verbrechen. Auch Straftaten wie CumEx, Signa-Pleite oder Wirecard-Skandal sind hier gelistet. „Im Rahmen des Einsatzes im Luxus-Gefahrengebiet werden wir Bestechungsgelder und unrechtmäßige Profite sicherstellen“, so Rammbock. Nach Kenntnisstand der SEK ist das Reichtumsviertel Rückzugsort für die Drahtzieher*innen des Berliner Bankenskandals, denen Erschleichung von Haushaltsgeldern in Milliardenhöhe und Ermordung eines halbwegs bezahlbaren Wohnungsmarktes vorgeworfen wird.

Sichergestelltes Diebesgut wird an Zivilgesellschaft rückübergeben

„Geld arbeitet nicht, Menschen arbeiten. Die in den Villen vermuteten Dividenden und Managergehälter sind nichts anderes als Diebesgut - Vermögen, das aus zu niedrig ausbezahlten Löhnen, Gewinnen aus weltweiter Ausbeutung und vererbten Profiten aus Zwangsarbeit besteht“, so Rammbock. Und weiter: „Die aufgespürten Milliarden werden von unserer autonomen Spurensicherung konfisziert und der Bevölkerung gemeinwohlorientiert zurückgegeben.“

Aufruf zur Kooperation

Die SEK ruft die Anwohnenden zur Kooperation auf: „Bei vollem Geständnis und Mitarbeit bei der Abwicklung des unrechtmäßig der Zivilgesellschaft entwendeten Vermögens kann es Strafmilderung geben“, so Rammbock. Da die Rückfallquote im kapitalextremistischen Milieu als sehr hoch eingeschätzt wird, hilft das Wiedereingliederungsprojekt „Piketty“ bei der Resozialisierung der Täter*innen.

Hintergrund | Über das SEK Grunewald

Die autonomen Einsatzkräfte SEK engagieren sich seit 2018 im Problemkiez. Nach jahrelanger aufsuchender Sozialarbeit ist das Viertel jedoch immer mehr auf die schiefe Bahn geraten. Die Diensthabende Rammbock spricht von einer neuen Strategie: **„Das Gespräch am Gartenzaun konnte die Kapitalgewalttaten nicht verhindern, nun müssen wir durchgreifen. Die ausgestreckte Hand und die Aufforderung zur Selbstenteignung werden dennoch beibehalten.“**

Einsatzplanung

13:00 Auftakt Johannaplatz
14:00 Start der Maßnahme
17:00 Ende S-Bhf Grunewald

Kontakt

Unsere Pressesprecherin Frauke Geldher steht Ihnen für Anfragen und O-Töne gerne zur Verfügung.
Email: kontakt@mygruni.de
Telefon: +49 1515 4741527

Folgen Sie uns in den Sozialen Medien

Mastodon: @mygruni@digitalcourage.social
Telegram: t.me/qmgrunewald
Instagram: @mygruni_
Web: www.mygruni.de

*Vgl. dazu Anfrage der Bundestagsabgeordneten Gesine Lötzsch „Ergebnisse der steuerlichen Betriebsprüfung bei Steuerpflichtigen mit bedeutenden Einkünften (Einkommensmillionäre) im Jahr 2022“